



**Checkliste zur fachlichen Einschätzung
einer möglichen Kindeswohlgefährdung
nach § 8a SGV VIII**

Ziel:

**Abschätzung des Gefährdungsrisikos
und Definition geeigneter Maßnahmen zur Abwendung der
Gefährdung**

**1. Basisdaten zur Einschätzung der Entwicklungsbedingungen
und Entwicklungsrisiken**

Einrichtung der Kinder- Jugend- und Familienhilfe:

Zuständig:

Daten zur Familie

Name der Familie:

Name des Kindes

Alter des Kindes

Daten der Mutter

Name

Vorname

Geburtsdatum

Nationalität

Familienstand

Berufstätigkeit

Daten des Vaters

Name

Vorname

Geburtsdatum

Nationalität

Familienstand

Berufstätigkeit

Sonstige Personen

Name
Vorname
Geburtsdatum
Nationalität
Familienstand
Berufstätigkeit

Daten zu den Kindern in der Familie:**Daten des 1. Kindes**

Name
Vorname
Geburtsdatum
Nationalität

Daten des 2. Kindes

Name
Vorname
Geburtsdatum
Nationalität

Daten des 3. Kindes

Name
Vorname
Geburtsdatum
Nationalität

Angemeldet am **von**

- ☐ Mutter
- ☐ Vater
- ☐ Kind / Jugendliche(r) als Selbstmelder
- ☐ Überweisung durch
- ☐ Sonstige

Familienform:

- ☐ Kernfamilie
- ☐ Alleinerziehend
- ☐ In Trennung lebend
- ☐ In Scheidung lebend
- ☐ Wiederverheiratet
- ☐ Mehrgenerationenfamilie
- ☐ Patchworkfamilie
- ☐ Wohngemeinschaft
- ☐ Sonstige Form von Zusammenleben mit dem Kind

Wohnverhältnisse der Familie:

- ☐ ausreichend für die altersgerechte Entwicklung des Kindes
- ☐ nicht ausreichend für die altersgerechte Entwicklung des Kindes
- ☐ Sicherung der Grundbedürfnisse (sicherer Ort)
- ☐ Sicherung Gas-, Wasser-, Stromversorgung / Heizung
- ☐ äußere Ordnung / Anzeichen für „Messie-Verhalten“
- ☐ Sonstiges

Sorgerecht liegt bei

- ☐ Gemeinsames Sorgerecht der Eltern
- ☐ Alleiniges Sorgerecht bei Mutter / Vater
- ☐ Umgangsrecht bei Mutter / Vater / ggf. Großeltern
- ☐ Begleiteter Umgang
- ☐ Besonderheiten bei Aufenthaltsbestimmungsrecht
- ☐ Sonstige familiengerichtliche Festlegungen
- ☐ Vormundschaft / Pflegschaft
- ☐ Sonstiges (z.B. laufendes Verfahren bei Familiengericht)

Soziales Netzwerk der Familie

- ☐ Herkunftsfamilien
- ☐ Nachbarschaft
- ☐ Unmittelbares soziales Umfeld
- ☐ Tagespflege
- ☐ Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- ☐ Sonstiges

2. Diagnostische Einschätzungen des Gefährdungsrisikos**Besondere Entwicklungsbedingungen / Entwicklungsrisiken:**

- ☐ Junge alleinerziehende / alleinstehende Mutter
- ☐ Multiproblemfamilie
- ☐ Wirtschaftliche Notlagen
- ☐ Gesundheitliche Risiken / Belastung durch chronische Erkrankungen
- ☐ Psychische Erkrankungen / ggf. stationäre Aufenthalte der Eltern
- ☐ Suchterkrankungen in der Familie
- ☐ Strafverfahren gegen Eltern
- ☐ Sonstiges

Besondere Ressourcen der Familie / des Kindes oder des Jugendlichen

- ☐ Innerfamiliärer Zusammenhalt
- ☐ Außerfamiliäre Kontakte
- ☐ Ernährungsverhalten
- ☐ Wirtschaftliche Lage
- ☐ Wohnverhältnisse
- ☐ Generationsgrenzen
- ☐ Familienatmosphäre
- ☐ Elterliche Steuerung
- ☐ Konfliktverhalten
- ☐ Soziales Netzwerk
- ☐ Motivation zur Selbsthilfe oder zur Mitwirkung bei einer Hilfe
- ☐ Werte und Ziele
- ☐ Sonstiges

Beschreibung der Anhaltspunkte für ein Gefährdungsrisiko:

(beispielhafte Aufzählung)

- ☐ Auffälligkeiten bei den U- Untersuchungen des Kindes
- ☐ Körperliche Gewalt in der Familie
- ☐ Verletzungen des Kindes aufgrund von elterlichen Handlungen
- ☐ Mangel an Ernährung und Grundpflege
- ☐ Seelische Gewalt / Entwürdigung
- ☐ Kindesvernachlässigung
- ☐ Sexualisierung pädagogischer Beziehungen

- ☐ Missbrauch
- ☐ Traumatisierung aufgrund anderer Ereignisse
- ☐ Selbstverletzendes Verhalten / Autoaggressive Handlungen
- ☐ Chronische Retardierung
- ☐ Verleugnung einer Schwangerschaft
- ☐ Soziale Isolation

Bewertung der Sicherheit / des Gefährdungsrisikos des Kindes:
(beispielhafte Aufzählung)

Nr.	Kriterien für die Einschätzung der Entwicklungsbedingungen	1	2	3	4	5	6
1	Strukturiertes Alltagsleben (regelmäßiges Essen, angemessene Ernährung, Schlafenszeiten)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2	angemessene Schlafmöglichkeiten (ohne Lärm; TV; Nikotinrauch)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	Sicherung der medizinischen Versorgung (Vorsorgeheft, Impfbuch, Zahnarzt)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4	Gesicherter Lebensunterhalt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5	Körperpflege / Kleidung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6	Gesicherter Wohnraum	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7	regelmäßiger Besuch von Kindergarten bzw. Schule (entsprechende Begleitung im Schulalltag)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8	Kontinuierliches Erziehungsverhalten (zuverlässig, konsequent, angemessen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9	Empathisches Erziehungsverhalten (Einfühlung, Berührung, Spiegelung, Bestätigung, Steuerung)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10	Andere riskante und protektive Resilienzfaktoren in der Familie und im sozialen Nahbereich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11	Zukunftsplanung der Familie	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Erläuterung: 1 = sehr gut gesichert / 6 = ungenügend gesichert
Kriterium: Kindeswohlorientierung / Gefährdungsrisiken

Zusätzliche Informationsquellen:

- ☐ Verwandtschaft
- ☐ Andere Bezugsperson
- ☐ Kindergarten
- ☐ Kinderarzt
- ☐ Schule
- ☐ Nachbarn
- ☐ Jugendamt / sonstige Institutionen
- ☐ Sonstige Personen

3. Netzwerkarbeit

Einbeziehung anderer Dienste und Einrichtungen:

- ☐ Schwangerschaftsberatung
- ☐ Geburtsklinik
- ☐ Hebamme
- ☐ Kinderklinik
- ☐ Kinderarzt
- ☐ Frühförderung
- ☐ Kindertagesstätte
- ☐ Tagespflege
- ☐ Familienpflege
- ☐ Schule
- ☐ Jugendamt
- ☐ Andere ambulante Jugendhilfeangebote
- ☐ Stationäre Jugendhilfe
- ☐ Schuldnerberatung
- ☐ Suchtberatung
- ☐ Drogenberatung
- ☐ Frauenhaus
- ☐ Sonstige

4. Maßnahmen:

- ☐ Hausbesuch am
- ☐ Einladung in die Beratungsstelle zum:
 - ☐ 1. Gespräch am mit
 - ☐ 2. Gespräch am mit:
 - ☐ 3. Gespräch am mit
- ☐ Sonstiges

Einschätzung zum Kontrollbedarf in Zusammenhang mit dem Alter des Kindes:

0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre	6 – 12 Jahre	12 – 18 Jahre

Schlussfolgerungen:

- ☐ Es besteht eine unmittelbare Gefährdung
- ☐ Es besteht derzeit keine unmittelbare Gefährdung
- ☐ Es besteht langfristig eine physische und / oder psychische Gefährdung

- ☐ Information an das Jugendamt ist erforderlich
- ☐ Intervention durch das Jugendamt wird empfohlen
- ☐ In Obhutnahme in Verantwortung des Jugendamtes wird empfohlen

- ☐ Weiterer Beratungsbedarf ist gegeben
- ☐ Familie hat sich zur Zusammenarbeit mit bereit erklärt
- ☐ Sonstige Kooperationspartner sollen einbezogen werden

- ☐ Bedarf zu Hilfe zur Erziehung gem. § 27 ff. KJHG ist (auch aus anderen Gründen) gegeben
- ☐ Weitergehende Betreuung in anderen Formen der Hilfe zur Erziehung ist nicht erforderlich
- ☐ Weitergehender Betreuungsbedarf in anderen Formen der Hilfe zur Erziehung ist gegeben
- ☐ Drogenscreening erforderlich
- ☐ Einbeziehung Kinder- und Jugendpsychiatrie erforderlich
- ☐ Einbeziehung Polizei erforderlich (z.B. bei innerfamiliärer Gewalt / schweren Straftaten usw.)
- ☐ Sonstige Maßnahmen zum Schutz des Kindes

5. Verfahrensregeln:

- ☐ Vorstellung im Fachteam erfolgt am
Ergebnis:
- ☐ Multidisziplinäre Fallbesprechung erfolgt am
Ergebnis:
- ☐ Supervision mit externer Fachkraft erfolgt am
Ergebnis:
- ☐ Einbeziehung einer „insoweit erfahrenen Fachkraft“ zur diagnostischen Absicherung am
Zuständig:
Ergebnis:
- ☐ Rücksprache mit der Leitung der Einrichtung am
Ergebnis:
- ☐ Hilfeplangespräch am
unter Beteiligung von:
Ergebnis:
- ☐ Hilfsangebote an
- ☐ Hilfsangebote angenommen
- ☐ Hilfsangebote nicht angenommen
- ☐ Kontrakt:
- ☐ Dokumentation:

6. Zusammenfassung:

- ☐ Derzeitige Hilfe ist ausreichend.
- ☐ Andere Hilfen wurden angeboten / angenommen.
- ☐ Derzeitige Hilfen sind nicht ausreichend zur Abwendung des Gefährdungsrisikos

- ☐ Information an das Jugendamt am:
Kommunikationsweg:
Zuständig:
Ergebnis:

- ☐ Eltern wurden über die Einbeziehung des Jugendamtes informiert
- ☐ Schweigepflichtsendbindung der Eltern liegt vor
- ☐ Schweigepflichtsendbindung der Eltern liegt nicht vor

- ☐ Eltern wurden über die Einbeziehung des Jugendamtes nicht informiert.
(da eine akute Kindesgefährdung vorliegt und die Kindesschutzbelange durch eine Information an die Eltern weiter gefährdet würden)

- ☐ Maßnahme des Jugendamtes:

- ☐ Wiedervorlage am

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis:

Weiterführende Informationen zu Diagnostik und Verfahrensregeln finden Sie im Internet:

www.kindesschutz.de

http://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm

<http://www.lvr.de/jugend/fuer+jugendaemter/recht+und+orga/arbeitshilfenmjschutz2.pdf>